Rec Nov 22 1869

Reinsch

Zweibrücken March 3 1869

Verehrtester Herr!

Vor einiger Zeit habe ich einige meiner algologischen Arbeiten für die Bibliothek Ihrer Academy bestimmt, an Herrn Flügel in Leipzig abgesandt, welcher die Vermittelung des litterarischen Verkehres zwischen den wissenschaftlichen Instituten Americas und Deutschlands übernimmt, welche Sie vielleicht schon erhalten haben werden. Ich wollte mir mit dem Gegenwärtigen mir erlauben bei Ihnen anzufragen ob Sie mit einem deutschen Botaniker in wissenschaftlichen Verkehr zu treten geneigt sind; für diesen Fall kann ich so ziemlich die mitteleuropäische Flora (Deutschlands, des östlichen Frankreichs, der Schweiz) vorzugsweise aber Deutschlands sowohl in Phanerogamen als auch in Kryptogamen zur Disposition stellen. Im Gebiete der Kryptogamenkunde besitze ich eine überaus reiche Sammlung der mitteleuropäischen Laubmoose und der Süsswasseralgen, in welch letzterem Gebiete ich besonders arbeite.

Wollen Sie diese Zeilen, welche ich auf Veranlassung
des Herrn Dr Flügel in Leipzig an Sie richte, einer
Beantwortung würdigen und mir zugleich angeben
für welche Familien oder Abtheilungen Sie Sich
besonders interessiren, so werde ich Ihnen sofort
das zur Auswahl überlassen was Ihnen gelegen
und erwünscht ist. Mein Streben geht schon
lange dahin, mit einigen amerikanischen
Gelehrten meines Faches wissenschaftliche
Verbindungen anzuknüpfen, dankbar und freudig
habe ich daher den freundlichen Rath aufgenommen
welchen mir Herr Flügel ertheilt, mich an Ihre
Adresse zu wenden und ich hege auch die Hoffnung
auf eine richtige Adresse aufmerksam gemacht
worden zu seyn. – Wenngleich meine speciellen
botanischen Arbeiten in letzter Zeit mich nicht mehr
auf das Gebiet der Phanerogamen gebracht haben,
so hoffe ich dennoch Ihre Wünsche bezüglich der
Flora des oben angegebenen Gebietes hinreichend

befriedigen zu können. Für einzelne Familien und Genera kann ich sogar Einiges ganz Specielles auf meine eigenen wenigen Arbeiten in diesen Gebieten Bezug habendes mittheilen, z. B. aus der Fam. der Compositae, einzelne Genera wie Hieracium, Cirsium, bezügl. welcher letzteren Gattung ich einige Arbeiten über Hybrida in die jetzt eingegangene Bonplandia. Jahrg. 1859) veröffentlicht habe. Ich habe in dieser Arbeit einige für die Kenntniss der Pflanzenbastarde interessante Beobachtungen niedergelegt. Sonst haben mich meine Specialarbeiten – wie bemerkt – auf das Gebiet der mikroskopischen Botanik geführt, von welcher ich in der letzten Zeit insbesondere die Algen- und Pilzkunde kultivirte. Ich werde Ihrer Academy vielleicht in diesem Jahre noch – so Gott will – mein erscheinendes grosses Werk, an welchem ich mehrere Jahre gearbeitet, über die Desmidiaceen übersenden. – Wollen Sie diese Zeilen mit einer gütigen Antwort beehren, so kann ich Ihnen von hier aus, wo ich dermalen als Lehrer der Naturwissenschaften angestellt bin, eine Sendung von Laubmoosen und Lichenen aus dem rheinischen Florengebiete machen, da ich den grössten Theil meiner Sammlungen in meinem elterlichen Hause in Erlangen in Franken stehen habe und diese wegen der Unbestimmtheit

Würden Sie nun die Güte haben mir hierin einigen Entscheid zu geben, so würde ich im Falle einer Convenienz mit Vergnügen auf das eingehen, was im Falle wünschbar und angemessen erscheint. – Genehmigen Sie nun hochgelehrter Herr, die Gesinnungen meiner aufrichtigen Hochachtung

Ihr ergebener Paul Reinsch
Professor der Naturwiss[illegible]

Zweibrücken (Rheinpfalz. Deutschland) 3 III. 69.

meines dermaligen Lehramtes am hiesigen Platze mit mir nicht herumschleppen kann, Ihnen aber während der Herbstferien welche ich gewöhnlich in Erlangen zubringe, eine reiche Sendung von Phanerogamen versprechen. Wollen Sie mir gefälligst mittheilen für welche Familien Sie Sich besonders interessiren, und in welcher Art Sie Ihre Sammlungen mit Pflanzen aus dem oben bezeichneten Gebiete zu completiren beabsichtigen, da ich Ihnen jedenfalls noch Mancherlei Sie gewiss Interessirendes bieten kann. — Nun noch eine Frage, welche Sie geehrtester Herr, jedenfalls bekannt und vertraut mit den Verhältnissen, welche diese Frage berühren, mir vielleicht ebenfalls zu beantworten die Güte haben. In welcher Weise ist ein Uebertritt an eine amerikanische höhere Lehranstalt z. B. in Ihrem Staate Missouri, von dessen energischer Entwickelung ich nur Gutes vernehme, von welchem ich auch zu meiner Freude entnehme, dass sich in diesem Staate mehr und mehr denn in einem andren der Union das deutsche Element concentrire und zur Geltung gelange, möglich oder denkbar? — Ich bin Lehrer der Naturwissenschaften an der hiesigen öffentlichen technischen Lehranstalt, war nach meinem Staatsexamen 2 Jahre Assistent für diese Lehrfächer an der technischen Schule in Erlangen, war dann 2 Jahre in gleicher Eigenschaft an der Kantonsschule in Baselland in der Schweiz, seit einiger Zeit dahier angestellt. Nicht sowohl als Lehrer qualifizirt, bin ich auch praktischer Naturforscher in verschiedenen Gebieten, mit welchen ich als Lehrer an einer technischen Lehranstalt vielfach in Berührung

komme, wie z. B. Technische Chemie, gerichtlich-medicinische und technisch-chemische Expertise wie auch technisch-microscopische Expertise. Da wahrscheinlich an Ihren höheren Schulen die englische Sprache, trotz vorwiegend deutschen Elementes, die Unterrichtssprache seyn wird, so wird mir dies ein kleines Hinderniss seyn, da ich der mündlichen Ausdrucks in der englischen Sprache wegen Mangels an Uebung nicht sehr kundig bin.

Zweibrücken, March 3, 1869

Dear Sir:

Some time ago I earmarked some of my algological works for the library of your academy, sent to Mr. Flügel in Leipzig, who has charge of facilitating the literary exchange between the scientific institutions of America and Germany, which you perhaps have already received. With this letter I merely wanted to take the liberty to ask if you are inclined to enter into scientific communication with a German botanist; in this event I can pretty well place at your disposal the middle European flora of Germany, the eastern of France, of Switzerland, but preferably of Germany, as well as in phanerogams also in cryptogams. In the domain of cryptogams knowledge I possess an exceedingly rich collection of the middle European mosses and the sweet water algae, in which latter domain I particularly work.

Will you please honor this letter, which I am addressing to you at the suggestion of Dr. Flügel in Leipzig, with a reply and at the same time indicate in which families of the sections you are especially interested, I will immediately let you have for selection that which is agreeable and desired by you. I has long been my desire to establish scientific connections with some American scholars of my profession, therefor I thankfully and happily followed the friendly suggestion which I received from Mr. Flügel, to address you and I cherish the hope that I have been directed to the right address. Although recently my special botanical work has not also taken me to the domain of phanerogams, I hope nevertheless to be able to adequately satisfy your wishes in regard to the flora in the above mentioned domain. For individual families and genera I can even refer to my own few works in this field in giving you some entirely special information i.e. from the family of the compositae of individual genera like Hieracium, Cirsium, in reference to which latter genera I have published several works about hybrids in the now discontinued Bonplandia, published in 1859. In this work I have mentioned several interesting observations for the knowledge of the plant formation. Otherwise my special work - as mentioned - has led me to the area of microscopic botany, of which in recent times I especially cultivate the algae and fungi. Perhaps still this year - if God wishes - I will send to your academy my large work to be published, on which I have worked a number of years, about the Dermidiaceae. If you will kindly honor me with a reply, then from here, where at present I am employed as teacher of the natural sciences, I can make a shipment to you of mosses and lichens from the Rhenish flora, because the largest part of my collection in my parental house in Erlangen I have standing in trunks and these, because of the uncertainty of my professorship at that time in my place here, I cannot carry around with me; however during my vacation, which I usually spend in Erlangen, I can promise a rich shipment of phanerogams. Will you please let me know in which families you are principally interested, and in which manner you wish to complete your collection

of plants from the above designated area, because at any rate I can offer you much that is of interest to you.

Now another question which, honored sir, you at any rate being familiar with the circumstances which are involved in this question, will kindly answer it. In which manner is a change possible or conceivable to an American institution of higher learning e.g. in your state of Missouri, of whose energetic development I hear only good things and of which I also derive my pleasure, that in this state, more and more than in any other of the Union, the German element concentrates and gains recognition? I am a teacher of the natural sciences at the local public technical educational establishment, after my state examination for 2 years I was assistant for subjects at the technical school in Erlangen, then for 2 years I was employed at the Canton school in Baselland in Switzerland, in the same capacity. Not only qualified as teacher, I am also a practical researcher in various fields, with which, as teacher in a technical educational establishment, I frequently get in touch, as e.g. technical chemistry, forensic-medical and technical-chemical expertise as also technical-microscopic expertise. Since probably in your advanced schools the English language is used for instruction, in spite of predominently German elements, this would be a small disadvantage for me because I am not very familiar with the verbal expressions of the English language, because of a lack of practice.

Will you please be so good and give me a decision in this matter, then if it is convenient I will gladly go into that, which in case is desirable and appropriate.

And now esteemed Sir, I am sincerely,

Your devoted,

Paul Reinsch